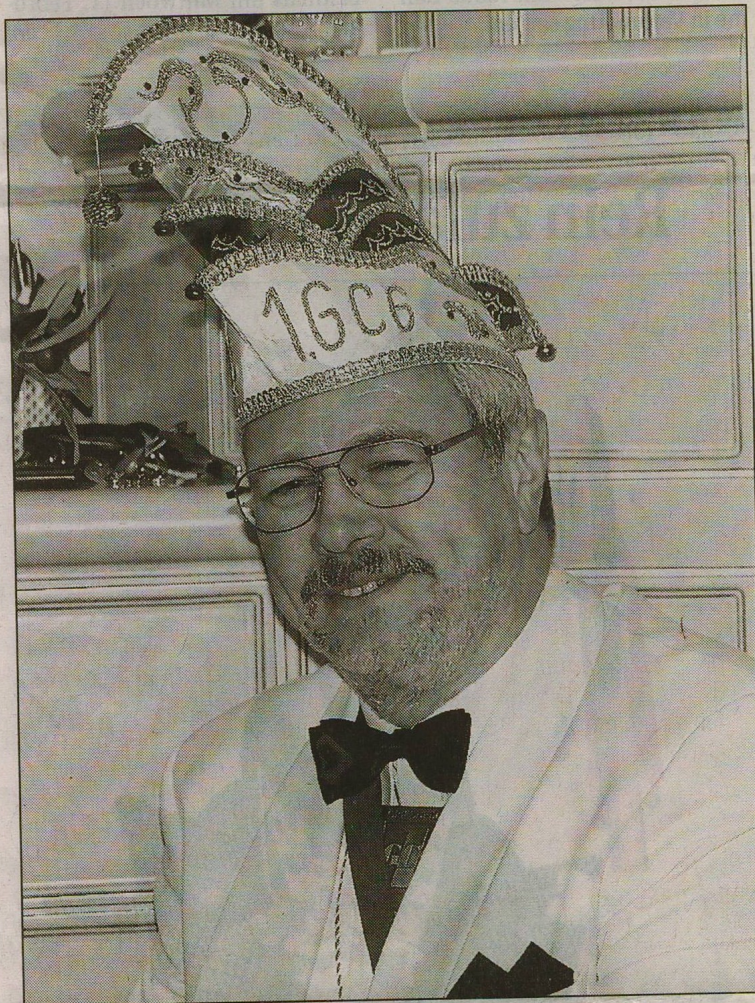


Die Fäden in der Hand



Seriosität und Ruhe sind seine Stärken: Rudolf Höhl von der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft ist der dienstälteste Sitzungspräsident Griesheims.

FOTO: GUDRUN HAUSL

GRIESHEIM. Rudolf Höhl (51) von der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (GCG) ist Griesheims dienstältester Sitzungspräsident. Seit 1984 steht er an der Spitze des Komitees und führt souverän durch das närrische Programm. Witze kommen ihm dabei selten über die Lippen. Bei aller Schlagfertigkeit wählt er seine Worte mit Bedacht, um niemanden in Verlegenheit zu bringen.

Der Elektro-Ingenieur, der 1972 als Gardist zur GCG kam und einige Jahre als Protokoller in die Bütt trat, sieht seine Stärke im organisatorischen Bereich. „Als Sitzungspräsident bezeichne ich mich mehr als Arbeiter. Ich recherchiere und bereite mich gut vor“, erklärt er. Im Vorfeld der Sitzung besucht er daher jede einzelne Gruppe, schaut sich deren Programmbeiträge an und überlegt sich gleich eine passende Moderation.

„Die Carneval Gesellschaft verfügt über sehr gute Laienkünstler, was mir die Arbeit sehr erleichtert“, betont Rudolf Höhl, der sich als Bindeglied sieht: „Ich

sehe es als meine Aufgabe an, die Fäden in der Hand und die Spannung hoch zu halten“. Deshalb habe es das Publikum schwer, eine Zugabe zu bekommen. „Zugaben verlängern das Programm und lassen es unter Umständen langweilig werden“, meint er.

Seriosität und Ruhe sind Höhls Stärken. „Nur einmal bin ich auf die Palme gegangen“, erinnert er sich. Und zwar habe in der Küche der Wagenhalle die Abluftvorrichtung nicht funktioniert, so dass er als gelernter Elektro-Ingenieur kurzerhand selbst zum Werkzeug greifen und Abhilfe schaffen musste.

Nass geschwitzt, in voller Montur, musste er nach getaner Arbeit eine halbe Stunde vor Sitzungsbeginn feststellen, dass seine Elferrats-Kollegen allesamt, wie aus dem Ei gepellt, in froher Erwartung ins Gespräch vertieft waren. Als sich dann herausstellte, dass auch noch eine Kasse fehlte, war es um die Ruhe des Sitzungspräsidenten geschehen. „Das war jedoch das einzige Mal“, beteuert er. hau